

**VORTRAG – Dr. Jürgen Kippenhan über jüdische Philosophie**

Donnerstag, 15.11.2019, 19:00 Uhr im LOGOI, Jakobstraße 25a, Aachen. Info: [logoi.de](http://logoi.de)

Wie es scheint, gibt es eine Übereinkunft darin, dass der Titel »jüdische Philosophie« nicht im Sinne gemeint ist wie zum Beispiel antike Philosophie, Aufklärungsphilosophie, griechische Philosophie oder analytische Philosophie. Die jüdische Philosophie bleibt in engerem Sinne der Auseinandersetzung um religiöse jüdische Leitlinien und deren Deutung verhaftet. Dies aber in dem Sinne, dass die jüdisch-religiöse Tradition mit Perspektive philosophischer Theoriebildung verbunden wird und mit ihr in Auseinandersetzung gerät.

Schon der Initiator der jüdischen Philosophie, Philon von Alexandria, griff die Einsichten der antiken Philosophie auf, dies als Möglichkeit, die religiösen Schriften philosophisch – und damit auf abstrakter Basis – zu verankern. Religiöse Auslegungen weisen in diesem Sinne bis in die heutige Zeit über sich hinaus, indem sie philosophische Weltauslegungen in ihren Deutungsrahmen einbezogen. In diesem Sinne lässt sich ein Bogen, ausgehend von der jüdischen Mystik über die mittelalterlichen Varianten, dann über die Renaissance-Philosophie hin zur Aufklärungsphilosophie und zeitgenössischen Philosophie, spannen.

In ihrer Abhandlung zur jüdischen Philosophie zeigt Hannah Arendt eine illustre Reihe jüdischer Philosophen auf (Beispiele: Herrmann Cohen, Martin Buber, Moses Mendelssohn, Franz Rosenzweig, Theodor W. Adorno, Gershom Scholem, Jaques Derrida), deren Deutungen daraufhin zu befragen wären, inwieweit jüdisches Gedankengut und speziell jüdische Welterfahrungen und Lebensbelastungen in sie eingehen und wie sie aufgrund möglicher spezieller Sensibilisierungen das philosophische Denken unserer Zeit bereichern.

**Jürgen Kippenhan** hat in Bochum, Bonn und Aachen Philosophie und Sozialwissenschaften studiert. Promotion in Aachen über die Möglichkeit künstlicher Intelligenz. Zunächst Hochschulassistent in Aachen, dann Gastdozent an brasilianischer Universität, nun Lehrauftrag am philosophischen Institut der RWTH Aachen. 2009 gründete er das LOGOI Institut für Philosophie und Diskurs in Aachen.

